

An den Stiftungsrat der

NoventusCollect

Grundstrasse 18
6343 Rotkreuz

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2017

(umfassend die Zeitperiode vom 1.1. - 31.12.2017)

09. Mai 2018
21307617/12/sme/nha

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An den Stiftungsrat der NoventusCollect, Rotkreuz

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der NoventusCollect, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Art. 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Art. 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs.1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die freien Mittel oder die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Die reglementarischen Limiten für Anlagen in Fremdwährungen bei einem G-Anschluss wurden im Berichtsjahr überschritten und waren auch am Bilanzstichtag nicht eingehalten (siehe Darlegung im Anhang der Jahresrechnung Ziffer 6.2).

Wir bestätigen, dass die anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften mit Ausnahme der Auswirkungen des im vorstehenden Absatz dargelegten Sachverhalts zur Vermögensanlage eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Luzern, 09. Mai 2018

BDO AG



Bruno Purtschert

Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte



ppa. Simone Meyer

Zugelassene Revisionsexpertin

Beilagen

Jahresrechnung bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang

BILANZ

	Index Anhang	31.12.2017 CHF	31.12.2016 CHF
AKTIVEN			
Vermögensanlagen	6	490'424'285	457'407'237
Operative Flüssige Mittel (alle Typen ausser GK)		15'325'668	15'088'677
Gepoolte Anlagen (Typ K Basic und Rentenpool)		187'116'173	170'064'624
Individuelle Anlagen (Typ G)		61'708'682	57'809'324
Anlagen Kontolösung (Typ GK)		216'787'452	207'481'129
Guthaben bei Arbeitgebern (Beiträge)		5'603'904	5'430'502
Sonstige Forderungen		3'882'407	1'532'982
Aktive Rechnungsabgrenzung		1'092'861	1'883
Total Aktiven		491'517'147	457'409'120
PASSIVEN			
Verbindlichkeiten	7	45'701'933	20'461'832
Freizügigkeitsleistungen und Renten		35'884'383	8'019'095
Andere Verbindlichkeiten		9'817'550	12'442'737
Passive Rechnungsabgrenzung		184'957	228'300
Arbeitgeber-Beitragsreserve Vorsorgewerke	6	7'237'843	7'107'750
Beitragsreserve ohne Verwendungsverzicht		6'257'843	6'127'750
Beitragsreserve mit Verwendungsverzicht		980'000	980'000
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen	5	394'300'299	396'390'596
Vorsorgekapital Aktive Versicherte		381'116'207	388'115'649
Vorsorgekapital Rentner		1'261'032	0
Technische Rückstellungen		11'923'059	8'274'947
Wertschwankungsreserve	6	36'782'222	28'371'295
Freie Mittel / Unterdeckung Anschlüsse		5'015'736	3'804'152
Unterdeckung Vorsorgewerke	5	-975'743	-993'646
Freie Mittel Gepoolte Anlagen (Typ K Basic)	5	2'282'427	1'343'406
Freie Mittel der Vorsorgewerke	7	3'709'052	3'454'392
Freie Mittel Stiftung (Betriebskapital)	5	2'294'157	1'045'195
Stand zu Beginn der Periode		1'045'195	1'811'819
Ertrags- / Aufwandüberschuss		1'248'962	-766'624
Total Passiven		491'517'147	457'409'120

BETRIEBSRECHNUNG

	Index Anhang	2017 CHF	2016 CHF
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		39'403'208	39'060'310
Beiträge Arbeitnehmer		16'809'185	16'266'261
Beiträge Arbeitgeber		19'478'015	19'179'666
Finanzierung Beiträge aus Arbeitgeber-Beitragsreserve		-1'266'038	-1'439'934
Verteilung/Finanzierung Beiträge aus freien Mitteln der Vorsorgewerke		-110'280	-217'254
Einmaleinlagen und Einkaufsummen		2'675'681	3'525'873
Sanierungsbeiträge Arbeitnehmer		2'354	15'366
Sanierungsbeiträge Arbeitgeber		4'825	54'990
Einlagen in die Arbeitgeber-Beitragsreserve		1'455'952	1'329'400
Zuschüsse Sicherheitsfonds		353'515	345'941
Eintrittsleistungen		40'202'030	42'752'326
Freizügigkeitseinlagen Einzeleintritte		37'952'914	37'001'223
Freizügigkeitseinlagen bei Übernahmen		1'302'955	4'628'937
Einlagen in das Vorsorgekapital Rentner bei Übernahmen		245'077	0
Einlagen in die freien Mittel bei Übernahmen / Übernahmen Unterdeckung		0	608'806
Einzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidung		701'083	513'360
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		79'605'238	81'812'636
Reglementarische Leistungen		-13'949'842	-21'247'174
Altersrenten		-4'893'875	-4'546'078
Hinterlassenenrenten		-699'579	-505'320
Invalidenrenten		-1'478'710	-1'497'183
Kapitalleistungen bei Pensionierung		-5'417'657	-13'901'876
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität		-1'460'021	-796'718
Austrittsleistungen		-67'383'991	-51'291'962
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-42'371'068	-45'697'063
Freizügigkeitsleistungen bei Vertragsauflösung		-23'400'519	-3'472'457
Vorbezüge WEF/Scheidung		-997'317	-1'492'511
Übertrag freie Mittel und Arbeitgeber-BR bei Vertragsauflösung		-615'087	-629'931
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-81'333'832	-72'539'136
Auflösung/Bildung Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven	5	1'687'642	-9'419'647
Veränderung Vorsorgekapital Aktive Versicherte		13'257'676	-2'778'922
Veränderung Vorsorgekapital Rentner		-1'261'032	0
Veränderung technische Rückstellungen		-3'648'112	-1'129'549
Verzinsung des Sparkapitals		-6'258'234	-5'589'808
Auflösung von freien Mitteln der Vorsorgewerke bei Teilliquidation		0	-8'274
Gewinn (-) / Verlust (+) Anschlüsse Typ K		0	0
Gewinn (-) / Verlust (+) Anschlüsse Typ G und GK		-143'356	-185'943
Veränderung freie Mittel Vorsorgewerke (inkl. Verzinsung)		-129'207	201'594
Veränderung AG-Beitragsreserven (inkl. Verzinsung)		-130'093	71'255
Ertrag aus Versicherungsleistungen	5	9'322'397	7'783'659
Versicherungsleistungen		8'180'461	7'783'659
Überschussanteile aus Versicherungen		1'141'936	0
Verteilung / Abgrenzung Überschussanteile an Anschlüsse		0	0
Versicherungsaufwand	5	-16'187'755	-11'540'704
Versicherungsprämien		-3'235'783	-3'322'386
Einmaleinlagen an Versicherungen (Einkauf Altersrenten, AGH bei Tod)		-12'800'588	-8'069'716
Beiträge an Sicherheitsfonds		-151'385	-148'603
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil		-6'906'310	-3'903'192

BETRIEBSRECHNUNG

	Index Anhang	2017 CHF	2016 CHF
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	6	20'183'873	10'259'365
Operative Flüssige Mittel (alle Typen ausser GK) / Verzugszinsen		-24'750	-11'348
Vermögenserträge gepoolte Anlagen (Typ K Basic und Rentenpool)		13'693'111	7'183'832
Vermögenserträge individuelle Anlagen (Typ G)		5'600'440	1'645'729
Vermögensertrag Anlagen Kontolösung (Typ GK)		2'107'981	2'500'466
Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage (inkl. TER)		-1'192'908	-1'059'313
Sonstiger Ertrag		10'280	14'432
Retrozessionen		9'707	11'759
Übrige Erträge (u.a. Provisionen von Versicherungen)		572	2'673
Sonstiger Aufwand (u.a. Debitorenverluste)		-3'606	-16'451
Verwaltungsaufwand	7	-2'685'326	-2'629'822
Kosten für die allgemeine Verwaltung		-2'279'246	-2'253'637
Kosten für Marketing und Werbung		-136'296	-135'944
Kosten für die Makler- und Brokertätigkeit		-204'636	-165'142
Kosten für die Revisionsstelle und die Expertin für berufliche Vorsorge		-54'347	-70'625
Kosten für die Aufsichtsbehörden		-10'802	-4'475
Ertragsüberschuss vor Auflösung Wertschwankungsreserve		10'598'910	3'724'332
Veränderung Wertschwankungsreserven	6	-8'410'927	-3'147'550
Veränderung Freie Mittel (Typ K Basic)	6	-939'021	-1'343'406
Ertrags- / Aufwandüberschuss		1'248'962	-766'624

ANHANG

1 Grundlagen und Organisation

1.1 Rechtsform und Zweck

Die Stiftung NoventusCollect bezweckt gemäss Urkunde vom 11.01.2013 die obligatorische berufliche Vorsorge für Arbeitnehmer und Arbeitgeber bei Alter und Invalidität bzw. bei Tod für deren Hinterbliebene nach Massgabe des BVG. Die Stiftung kann über die gesetzlichen Mindestleistungen hinaus weitergehende Vorsorge betreiben.

1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Stiftung ist im Register für berufliche Vorsorge der Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht (ZBSA) eingetragen. Sie entrichtet dem Sicherheitsfonds Beiträge.

1.3 Angabe der Urkunde und Reglemente

Stiftungsurkunde	Gültig ab
Organisationsreglement	11.01.2013
Vorsorgereglement	01.01.2013
Anlagereglemente Typ K, Typ G	01.01.2017, Version 1.1
Anlagereglement Typ GK	01.01.2015, Version 1.0
Reglement Teilliquidation	01.01.2011
Reglement Rückstellungen	im Organisationsreglement enthalten
	im Organisationsreglement enthalten

1.4 Führungsorgan / Zeichnungsberechtigung

	<u>Funktion</u>	<u>Amtsdauer</u>
Jürg Kradolfer	Präsident	bis Juni 2020, AG-Vertreter
Christof Grob	Mitglied, ab 01.07.2017	bis Juni 2020, AN-Vertreter
Luzia Betschart	Vizepräsidentin	bis Juni 2020, AG-Vertreter
Carole Hinzer	Mitglied	bis Juni 2020, AG-Vertreter
Christoph Wenger	Mitglied	bis Juni 2020, AN-Vertreter
Urs Zurfluh	Mitglied	bis Juni 2020, AG-Vertreter
Annemarie Kempf Schluchter	Mitglied, bis 30.06.2017	
Stephan Wetterwald	Geschäftsführer	bis Juli 2017
Hansueli Edelmann	Geschäftsführer	ab August 2017

Die Stiftungsräte und die weiteren Zeichnungsberechtigten zeichnen alle kollektiv zu zweien.

Für jedes Vorsorgewerk besteht eine paritätische Personalvorsorgekommission, die für die Führung des Vorsorgewerks verantwortlich ist.

Adresse	NoventusCollect Grundstrasse 18, 6343 Rotkreuz
Telefon / E-Mail Administration	041 798 11 77 / noventus@vvpk.ch
Telefon / E-Mail Geschäftsführer	043 499 36 00 / hansueli.edelmann@noventus.ch

1.5 Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Experte für die berufliche Vorsorge	Exactis AG, Winterthur Jürg Keller
Revisionsstelle	BDO AG, Luzern Bruno Purtschert
Aufsichtsbehörde	Zentralschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht (ZBSA) Registernummer ZG-0131

1.6 Angeschlossene Arbeitgeber	31.12.2017	31.12.2016
	Anzahl	Anzahl
Gepoolte Anlagen (Typ K Basic/K Direct)	215	224
Individuelle Anlagen (Typ G)	11	11
Kontolösung (Typ GK)	302	315
	528	550
	2017	2016
Angeschlossene Arbeitgeber per 01.01.	550	574
Neuanschlüsse Typ K Basic/K Direct	17	15
Neuanschlüsse Typ G	0	1
Neuanschlüsse Typ GK	3	8
Abgänge Typ K Basic/K Direct	-24	-22
Abgänge Typ G	0	-1
Abgänge Typ GK	-18	-25
Angeschlossene Arbeitgeber per 31.12.	528	550

2 Aktive Mitglieder und Rentner

2.1 Aktive Versicherte	31.12.2017	31.12.2016
Gepoolte Anlagen (Typ K Basic)	2'091	1'664
Individuelle Anlagen (Typ G)	498	467
Kontolösung (Typ GK)	2'305	2'528
Total Aktive Versicherte	4'894	4'659

Teilinvaliden werden sowohl als aktive Versicherte als auch als Rentner gezählt.

Gepoolte Anlagen (Typ K/KDirect)

	31.12.2017	31.12.2016
Aktive Versicherte per 01.01.	1'664	1'691
Eintritte	1'126	845
Austritte	-699	-872
Aktive Versicherte per 31.12.	2'091	1'664

Individuelle Anlagen (Typ G)

	31.12.2017	31.12.2016
Aktive Versicherte per 01.01.	467	492
Eintritte	109	116
Austritte	-78	-141
Aktive Versicherte per 31.12.	498	467

Kontolösung (Typ GK)

	31.12.2017	31.12.2016
Aktive Versicherte per 01.01.	2'528	2'496
Eintritte	527	502
Austritte	-750	-470
Aktive Versicherte per 31.12.	2'305	2'528

2.2 Rentenbezüger

	31.12.2017	31.12.2016
Altersrentner	327	295
Invalidenrentner	117	122
Invaliden-Kinderrenten	32	35
Ehegattenrenten	38	34
Waisen	10	9
Total Rentner	524	495
Altersrentner und Pensionierten-Kinderrenten		
Bestand per 01.01.	295	276
Zugänge	42	32
Abgänge	-10	-13
Bestand per 31.12.	327	295
Invalidenrentner		
Bestand per 01.01.	122	123
Zugänge	8	11
Abgänge	-13	-12
Bestand per 31.12.	117	122
IV-Kinderrenten		
Bestand per 01.01.	35	33
Zugänge	3	3
Abgänge	-6	-1
Bestand per 31.12.	32	35
Ehegattenrenten		
Bestand per 01.01.	34	26
Zugänge	6	8
Abgänge	-2	0
Bestand per 31.12.	38	34
Waisenrenten		
Bestand per 01.01.	9	6
Zugänge	5	3
Abgänge	-4	0
Bestand per 31.12.	10	9

Rund die Hälfte der Invalidenrenten stammt aus Vertragsübernahmen; die Fälle sind nicht in der Stiftung entstanden. Die Deckungskapitalien für fast alle Rentenleistungen bei Alter, Tod und Invalidität sind bei den rückdeckenden Versicherern bilanziert (siehe Ziffer 5.4). In der Stiftung werden - mit Ausnahme der Rentner in eigener Bilanz - nur die Altersguthaben der Invalidenrentner weiter geäufnet. In der Jahresrechnung werden die Rentenzahlungen der Rückdecker als Durchlaufposten aufgeführt (Rentenleistungen und Ertrag aus Versicherungsleistungen).

Teilinvaliden werden sowohl als aktive Versicherte als auch als Rentner gezählt. Unfallinvaliden, für die nur das Altersguthaben weitergeführt wird, werden ebenfalls als Rentner gezählt.

3 Art der Umsetzung des Zwecks

3.1 Erläuterung des Vorsorgeplans

Für jede angeschlossene Unternehmung wird ein separater Vorsorgeplan geführt. Dieser wird von der Personalvorsorgekommission des Vorsorgewerks bestimmt und genehmigt.

3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die Leistungen im Alter richten sich nach dem Beitragsprimat. Für Leistungen bei Tod und Invalidität kann sowohl das Leistungsprimat wie auch das Beitragsprimat angewendet werden. Die Vermögensanlage aller Anschlüsse des Typs K und des Typs GK wird jeweils gemeinsam geführt. Querfinanzierungen zwischen den einzelnen Vorsorgewerken bzw. den einzelnen Vorsorgewerkgruppen werden vermieden.

4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die vorliegende Jahresrechnung wird nach den Grundsätzen von Swiss GAAP FER 26 errichtet.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorschriften von Art. 47, 48 und 48a BVV 2 sowie Swiss GAAP FER 26. Verbucht sind aktuelle bzw. tatsächliche Werte per Bilanzstichtag:

- Währungsumrechnung: Kurse per Bilanzstichtag
- Flüssige Mittel, Forderungen, Verbindlichkeiten: Nominalwert
- Wertschriften (inkl. Obligationen, Anlagestiftungen und -fonds): Kurswert, Obligationen inkl. Marchzins
- Abgrenzungen und nicht-technische Rückstellungen: Bestmögliche Schätzung der Geschäftsführung
- Vorsorgekapital Rentner und technische Rückstellungen: Siehe Ziffer 5.4 und 5.6
- Sollwert der Wertschwankungsreserve: Nach einem finanzökonomischen Ansatz (siehe Ziffer 6.3)

4.3 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Keine

5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Die Stiftung ist für alle Leistungen bei Alter, Tod und Invalidität vollständig bei schweizerischen Versicherungsgesellschaften rückgedeckt (Reglementsdeckung). Neue Altersrenten sind ab dem 01.01.2018 nicht mehr rückgedeckt und werden neu im Eigenrisiko geführt. Die wenigen Rentner, die schon in der Bilanz geführt werden, stammen aus Vertragsübernahmen per 01.01.2017 sowie Pensionierungen per 31.12.2017/01.01.2018.

5.2 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat

	31.12.2017	31.12.2016
	CHF	CHF
Stand der Sparguthaben am 01.01.	388'115'649	379'746'932
Veränderung Vorsorgekapital Aktive Versicherte	-13'257'676	2'778'909
Verzinsung des Sparkapitals	6'258'234	5'589'808
Performancebeteiligung Sparkapital	0	0
Total Vorsorgekapital Aktive Versicherte	381'116'207	388'115'649

Die Altersguthaben der Invaliden werden als Vorsorgekapital Aktive Versicherte geführt.

Die Verzinsung der Sparkonten wird durch den Stiftungsrat (Typ K und GK) bzw. die Personalvorsorgekommission (Typ G) festgelegt. Im Berichtsjahr wurden die Sparguthaben der Vorsorgewerke K mit 2.2% (Vorjahr 2.0%) und diejenigen von GK mit 1.0% (Vorjahr 1.25%) verzinst.

5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG

	31.12.2017	31.12.2016
	CHF	CHF
Altersguthaben nach BVG (Schattenrechnung)	224'873'226	231'568'107
BVG-Minimalzins, vom Bundesrat festgelegt	1.00%	1.25%

Die Werte enthalten auch die Altersguthaben der Invalidenrentner.

5.4 Vorsorgekapital Rentner

	31.12.2017	31.12.2016
	CHF	CHF
Altersrentner im Eigenrisiko (bilanziert)	1'261'032	0
Schadenreserven der rückdeckenden Versicherer (Alter, Tod, IV)	116'020'273	103'267'531

Die Deckungskapitalien für die gesamten Rentenleistungen bei Alter, Tod und Invalidität sind - mit Ausnahme der Altersrentner im Eigenrisiko - bei den Versicherern bilanziert, wobei bereits für pendente Leistungsfälle Rückstellungen gebildet werden. Das Total der Schadenreserven (definitive und pendente Leistungsfälle) kann darum von Jahr zu Jahr stark schwanken. Die Verträge sind so ausgestaltet, dass sämtliche Rentner bei einem Wechsel des Rückdeckers bei diesem verbleiben. Die Stiftung hat somit keine Rücknahmeverpflichtung.

Auf dem BVG-Teil der Invaliden- und Hinterbliebenenrenten wird bis zum regulären Rücktrittsalter die Teuerung nach Vorgabe des Bundesrates ausgeglichen (die Teuerungsrenten sind grösstenteils rückgedeckt). Der Stiftungsrat verzichtet bis auf weiteres auf eine freiwillige Teuerungsanpassung der Renten.

5.5 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Das letzte Gutachten wurde per 01.01.2015 erstellt. Die Expertenbestätigung lautet folgendermassen:

„Die finanzielle Lage der einzelnen Anlagegruppen resp. der Vorsorgewerke hat sich, verglichen mit dem Vorjahr, verbessert. Die Vorsorgewerke der Anlagegruppe K Basic weisen einen mittleren Deckungsgrad von 116.2%, jene des Typs GK einen von 101.8% und diejenigen des Typs G einen solchen von 112% auf. Die Risikofähigkeit der Anlagegruppe GK ist aufgrund der nicht vollständigen Wertschwankungsreserve eingeschränkt. Unter Anrechnung der Arbeitgeberbeitragsreserve mit Verwendungsverzicht weisen 13 Vorsorgewerke des Typs GK per 31.12.2014 eine Unterdeckung auf. Davon haben 3 Vorsorgewerke die Deckungslücke anfangs 2015 mittels Einzahlung des Arbeitgebers ausfinanziert. Für ein Vorsorgewerk mit nur einer versicherten Person und einer erheblicher Unterdeckung erachten wir die getroffenen Sanierungsmassnahmen für nicht ausreichend. Der Stiftungsrat hat gemeinsam mit dem Arbeitgeber zusätzliche Massnahmen zu prüfen und zu beschliessen. Sollte das Vorsorgewerk nicht mehr sanierbar sein, ist zur Wahrung der Ansprüche der restlichen Vorsorgewerke das weitere Vorgehen mit dem Sicherheitsfonds zu koordinieren.

13 von total 588 Vorsorgewerke der Noventuscollect sind per Bilanzstichtag nicht in der Lage, alle gesetzlichen und weitergehenden reglementarischen Verpflichtungen gegenüber den aktiven Versicherten und Rentnern zu tragen.

Die Wirksamkeit der getroffenen Sanierungsmassnahmen für die betroffenen Vorsorgewerke des Typs GK ist vom Stiftungsrat halbjährlich unter Berücksichtigung eines angemessenen Sanierungshorizontes zu überprüfen und entsprechend anzupassen.

Die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Finanzierung entsprechen den gesetzlichen Vorschriften.

Die Risiken Invalidität und Tod sind durch die Versicherungsverträge mit der Schweizerischen Mobiliar Lebensversicherungs-Gesellschaft und mit der PKRück Lebensversicherungsgesellschaft weitgehend kongruent abgedeckt. Die obligatorische Teuerung der BVG-Risikorenten ist bei der PK Rück nicht eingeschlossen, sondern mit der Rückstellung für den gesetzlichen Teuerungsausgleich abgesichert. Die Altersrenten werden zum Tarif inkl. Überschussrenten eingekauft und der nicht garantierte Teil wird mit der Rückstellung Rentner abgesichert.

Die Stiftung hat im Sinne von Art. 43 Abs. 1 und 2 BVV 2 aus heutiger Sicht ausreichende Rückdeckungsmassnahmen getroffen. Die Rückstellung für die obligatorische Teuerungsanpassung ist im Hinblick auf die vollständige Ablösung der Verpflichtung der Stiftung periodisch zu prüfen und an den Marktwert der Verpflichtung anzupassen.“

Hinweis per Ende 2015: Sämtliche Sanierungsmassnahmen wurden vom Stiftungsrat überprüft und wo nötig angepasst. Die erhebliche Unterdeckung des betroffenen Vorsorgewerks konnte behoben werden.

Das vollständige versicherungstechnische Gutachten per 01.01.2015 kann auf Anfrage bei der Geschäftsführung bezogen werden.

Das nächste Gutachten wird per 01.01.2018 erstellt.

5.6 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen**Zusammensetzung Technische Rückstellungen**

	31.12.2017	31.12.2016
	CHF	CHF
1) Beitragsreduktion Typ K	2'739'750	0
2) Beitragsreduktion Typ G	1'000'000	0
3) Fonds Pensionierungsverluste	5'506'000	5'676'000
4) Austrittsverluste für aktive Versicherte (FZG 17)	11'300	10'400
Technische Rückstellungen für aktive Versicherte	9'257'050	5'686'400
5) Fonds Teuerungsausgleich	629'547	629'547
6) Fonds Rentnerkosten	1'970'000	1'959'000
7) Risikoschwankungsfonds Rentner	66'462	0
Technische Rückstellungen für Rentner	2'666'009	2'588'547
Total Technische Rückstellungen	11'923'059	8'274'947

Die technischen Rückstellungen werden gemäss dem Organisationsreglement gebildet.

1) Der Stiftungsrat hat entschieden, die erwarteten Pensionierungsverluste der Jahre 2018-2020 aus dem Anlageertrag zu finanzieren. Für die Anschlüsse des Typs K entfällt ab 01.01.2018 der Beitragsanteil "Vorfinanzierung Pensionierungsverluste".

2) Die Personalvorsorgekommission eines Anschlusses des Typs G hat entschieden, die erwarteten Pensionierungsverluste der Jahre 2018-2022 aus dem Anlageertrag zu finanzieren. Dieser Anschluss zahlt ab 01.01.2018 keinen Beitragsanteil "Vorfinanzierung Pensionierungsverluste" mehr.

3) Diese Rückstellung umfasst die erwarteten Pensionierungsverluste der nächsten zwei Jahre.

4) Ergänzung der Austrittsleistung auf die Mindestleistung gemäss Art. 17 FZG.

5) Rückstellung für die gesetzliche Teuerungsanpassung von Renten eines kleinen Bestandes, für welchen das Teuerungsrisiko nicht rückgedeckt ist.

6) Diese Rückstellung umfasst 50% der mit Faktor 10 ausbezahlten Überschuss-Altersrenten, d.h. des nicht garantierten Teils der bei Versicherern eingekauften Altersrenten, sowie die Kosten für die Verwaltung und den Sicherheitsfonds aller laufenden Renten für die nächsten 20 Jahre.

7) Der Risikoschwankungsfonds ist Teil einer Rückstellung für den zu erwartenden Alters-Rentenbestand der Stiftung. Basis für die Berechnung bildet der in zwei Jahren erwartete Rentenbestand.

5.7 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV 2

NoventusCollect führt für die Gemeinschaft der Anschlüsse des Typs K sowie für jeden einzelnen Anschluss des Typs G und GK jeweils einen eigenen Deckungsgrad. Ebenso weist der neu aufgesetzte Rentenpool einen eigenen Deckungsgrad aus. Ein stiftungsübergreifender Deckungsgrad hat keine wirtschaftliche Relevanz und keine Aussagekraft.

5.7.1 Deckungsgrad und Jahresrechnung Anschlüsse Typ K Basic

	31.12.2017	31.12.2016
	CHF	CHF
Erforderliche Vorsorgekapitalien (ohne freie Mittel Vorsorgewerke)	142'845'998	134'395'091
Vorsorgekapitalien	140'106'248	134'395'091
Technische Rückstellung: zukünftige Beitragsreduktion	2'739'750	0
Wertschwankungsreserve	25'712'280	19'890'473
Freie Mittel	2'282'427	1'343'406
Zur Deckung der reglementarischen Verpflichtungen verfügbar	170'840'706	155'628'970
Deckungsgrad (verfügbare in % der erforderlichen Mittel)	119.6%	115.8%
Vermögensertrag inkl. operative flüssige Mittel	13'677'570	7'175'148
Vermögensverwaltungskosten	-516'390	-413'230
Verzinsung Sparguthaben, Verzugszinsen, Kürzung/Zuschlag Teilliq.	-3'637'300	-2'763'291
Investmentconsultant, Debitorenverluste (nur Vorjahr)	-14'867	-7'982
Ertrag aus Verwaltungsrechnung Stiftung	0	0
Veränderung technische Rückstellungen	-2'739'750	0
Betriebsergebnis vor Veränderung Wertschwankungsreserve	6'769'263	3'990'645

5.7.2 Deckungsgrad Anschlüsse Typ GK	31.12.2017	31.12.2016
	CHF	CHF
Erforderliche Vorsorgekapitalien (ohne freie Mittel Vorsorgewerke)	178'365'834	194'219'576
Vorsorgekapitalien	178'365'834	194'219'576
Arbeitgeberbeitragsreserven mit Verwendungsverzicht	980'000	980'000
Unterdeckung	-975'743	-993'646
Wertschwankungsreserve allgemein	1'185'352	1'174'536
Freie Mittel und Wertschwankungsreserven der Anschlüsse	2'271'950	2'217'049
Zur Deckung der reglementarischen Verpflichtungen verfügbar	181'827'392	197'597'514

Deckungsgrad (verfügbare in % der erforderlichen Mittel) 101.9% 101.7%

Der hier gezeigte Deckungsgrad gibt den gewichteten Durchschnitt der Deckungsgrade aller Vorsorgewerke wieder. Massgebend sind jedoch einzig die Deckungsgrade jedes einzelnen Vorsorgewerks.

Jedes Vorsorgewerk wird über die Entwicklung seiner Deckungssituation jährlich informiert.

Überdeckung Anschlüsse Typ GK	31.12.2017	31.12.2016
	CHF	CHF
Erforderliche Vorsorgekapitalien (ohne freie Mittel Vorsorgewerke)	177'650'540	190'520'846
Vorsorgekapitalien	177'650'540	190'520'846
Arbeitgeberbeitragsreserven mit Verwendungsverzicht	980'000	980'000
Unterdeckung	-967'420	-968'449
Wertschwankungsreserve (Anteil im Verhältnis zum gesamten Vorsorgekapital)	1'180'598	1'152'168
Freie Mittel und Wertschwankungsreserven der Anschlüsse	2'271'950	2'217'049
Zur Deckung der reglementarischen Verpflichtungen verfügbar	181'115'668	193'901'614

Deckungsgrad (verfügbare in % der erforderlichen Mittel) 102.0% 101.8%

In einem Vorsorgewerk wird die Unterdeckung vollständig durch Arbeitgeberbeitragsreserven mit Verwendungsverzicht kompensiert.

Unterdeckung Anschlüsse Typ GK (siehe auch Erläuterungen in Ziffer 9.1)	31.12.2017	31.12.2016
	CHF	CHF
Erforderliche Vorsorgekapitalien (ohne freie Mittel Vorsorgewerke)	715'294	3'698'729
Vorsorgekapitalien	715'294	3'698'729
Arbeitgeberbeitragsreserven mit Verwendungsverzicht	0	0
Unterdeckung	-8'323	-25'197
Wertschwankungsreserve (Anteil im Verhältnis zum gesamten Vorsorgekapital)	4'754	22'368
Freie Mittel und Wertschwankungsreserven der Anschlüsse	0	0
Zur Deckung der reglementarischen Verpflichtungen verfügbar	711'724	3'695'900

Deckungsgrad (verfügbare in % der erforderlichen Mittel) 99.5% 99.9%

Vier Vorsorgewerke aus Übernahmen sind unterdeckt (Vorjahr: 4). Es werden Sanierungsmassnahmen durchgeführt. Drei weitere kleinere Unterdeckungen (Vorjahr: 3) stammen aus Zinsdifferenzen. Sie gleichen sich mittelfristig aus oder werden dem Arbeitgeber in Rechnung gestellt.

5.7.3 Deckungsgrad Anschlüsse Typ G	31.12.2017	31.12.2016
	CHF	CHF
Erforderliche Vorsorgekapitalien (ohne freie Mittel Vorsorgewerke)	63'644'125	59'500'983
Vorsorgekapitalien	62'644'125	59'500'983
Technische Rückstellung: zukünftige Beitragsreduktion	1'000'000	0
Wertschwankungsreserve	9'868'348	7'306'286
Freie Mittel	325'896	306'405
Zur Deckung der reglementarischen Verpflichtungen verfügbar	73'838'368	67'113'674
Deckungsgrad (verfügbare in % der erforderlichen Mittel)	116.0%	112.8%

Der hier gezeigte Deckungsgrad gibt den gewichteten Durchschnitt der Deckungsgrade aller Vorsorgewerke wieder. Für die finanzielle Lage der Vorsorgewerke ist jedoch nur der Deckungsgrad des jeweiligen Vorsorgewerks massgebend. Alle Vorsorgewerke haben eine Überdeckung.

Jedes Vorsorgewerk wird über die Entwicklung seiner Deckungssituation jeweils per Ende Juni, Ende September und Ende Dezember informiert.

5.7.4 Deckungsgrad Rentenpool	31.12.2017	31.12.2016
	CHF	CHF
Erforderliche Vorsorgekapitalien	1'327'494	0
Vorsorgekapitalien	1'261'032	0
Technische Rückstellung	66'462	0
Wertschwankungsreserve	16'243	0
Freie Mittel	0	0
Zur Deckung der reglementarischen Verpflichtungen verfügbar	1'343'737	0
Deckungsgrad (verfügbare in % der erforderlichen Mittel)	101.2%	n/a

5.7.5 Jahresrechnung "Verwaltungsrechnung Stiftung"

	31.12.2017	31.12.2016
	CHF	CHF
Überfinanzierung Mobiliar Leben	1'056'743	1'020'515
Mutationserfolge	14'818	214'572
Überschuss Mobiliar Leben und PKRück *	1'141'936	0
Bildung technische Rückstellung Aktive	-900	-1'400
Ergebnis Risikoprozess	2'212'597	1'233'687
Fakturierte Differenzbeiträge Umwandlungssatz	1'900'007	1'644'162
Zuschuss Sicherheitsfonds bei ungünstiger Altersstruktur	353'515	345'941
Überschuss Beitrag Insolvenzdeckung Sicherheitsfonds	72'482	43'215
Kosten Einkauf Altersrenten	-2'285'284	-1'704'282
Verwaltungskosten Rentner	-56'500	-52'100
Auflösung technische Rückstellungen Rentner	159'000	-1'164'000
Ergebnis Rentnerprozess	143'220	-887'063
Anlagegebühr G-Anschlüsse / Retrozessionen Vermögensanlage	66'758	63'415
Zinserträge	0	317
Zinsaufwendungen	-1'637	-2'623
Kosten Revision, Experte	-54'347	-70'625
Entschädigung Stiftungsrat	-92'807	-74'205
Kosten der Aufsicht	-10'802	-4'475
Nicht beitragsgedeckte Geschäftsführungs- und Verwaltungskosten	-992'427	-994'783
Sonstige Verwaltungskosten	-17'987	-13'735
Debitorenverluste	-3'606	-16'533
Ergebnis Verwaltungskostenprozess	-1'106'856	-1'113'248
Ergebnis Verwaltungsrechnung	1'248'962	-766'624
Zuweisungen gemäss Organisationsreglement	0	0
Ergebnis zulasten/zugunsten Betriebskapital	1'248'962	-766'624
Saldo Betriebskapital per Ende Jahr	2'294'157	1'045'195

* Die Versicherer bilden für jeden gemeldeten Leistungsfall sofort eine Schadenreserve. Das Total der Schadenreserven kann darum von Jahr zu Jahr stark schwanken. Dies hat einen direkten Einfluss auf die Höhe des Überschusses. Der Überschuss wird jeweils im Folgejahr ausbezahlt.

Die Stiftung bildet ein Betriebskapital zur Deckung von Ertragsschwankungen in den einzelnen Prozessen. Das Betriebskapital erhöhte sich im Berichtsjahr um 100% des positiven Ergebnisses der Verwaltungsrechnung. (Vorjahr: Entnahme aus Betriebskapital bzw. keine reglementarischen Zuweisungen von Überschüssen an die Vorsorgewerke).

Den Anschlüssen wird 50% des anteiligen Ergebnisses zugewiesen, sobald die Verlustvorträge aus den Jahren 2015 und 2016 kompensiert sind. Gemäss Organisationsreglement ist der Schlüssel für die Verwendung eines positiven Ergebnisses der Verwaltungsrechnung der Risikobeitrag. Die Überschüsse für die Vorsorgewerke des Typs GK dienen der Erhöhung der Wertschwankungsreserve für den Kontopool.

Verwendung des Ergebnisses der Verwaltungsrechnung

	2017	2016
Zuweisung Typ K Basic (siehe Ziffer 5.7.1)	0	0
Zuweisung Typ GK (siehe Ziffer 6.3.2)	0	0
Zuweisung Typ G (erst im Folgejahr)	0	0
Total Zuweisungen	0	0

6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

6.1 Anlagegruppen, Verantwortung, Anlagereglement

Die Stiftung bietet den Vorsorgewerken für die Anlage des Vorsorgevermögens drei Anlagegruppen zur Auswahl an:

Gepoolte Anlage Typ K Basic: Breit gestreutes Wertschriftenportfolio mit Kollektivanlagen, geregelt durch das Anlagereglement Typ K.

Individuelle Anlage Typ G: Das Vorsorgewerk legt eine eigene Anlagestrategie fest, wählt selber Vermögensverwalter aus und hat die der Anlagestrategie entsprechende Wertschwankungsreserve zu bilden. Der Deckungsgrad des Vorsorgewerks ist unabhängig von den Deckungsgraden der anderen Vorsorgewerke mit Typ G-Anlage und der Deckungsgrade der anderen Anlagegruppen. Im Gegenzug ist das Vorsorgewerk selber verpflichtet, bei allfälligen Unterdeckungen Sanierungsmassnahmen zu treffen. Geregelt durch das Anlagereglement Typ G.

Gepoolte Kontoanlage Typ GK: Vorsorgekonto bei qualifizierten Regionalbanken, die die Verzinsung des Kontos mindestens zum BVG-Mindestzinssatz garantieren. Die Anlage erfolgt in einem Kontopool der beteiligten Banken, um eine angemessene Schuldnerdiversifikation zu erreichen. Es ist eine Erweiterung der Einzelanlagebegrenzung vorgesehen, soweit die entsprechende Bank über eine überdurchschnittliche Eigenkapitalquote verfügt oder Sicherheiten hinterlegt. Geregelt durch das Anlagereglement Typ GK und Zusammenarbeitsverträge der Stiftung mit den einzelnen Regionalbanken.

Die Verantwortung für die Vermögensanlage liegt

- für Vorsorgewerke der Anlagegruppe Typ K Basic und der Anlagegruppe Typ GK beim Stiftungsrat,
- für den Rentenpool beim Stiftungsrat
- für Vorsorgewerke der Anlagegruppe Typ G bei den Personalvorsorgekommissionen der jeweiligen Vorsorgewerke

Die Anlage der Anlagegruppe K Basic erfolgt über ein mit der Stiftung NoventusCollect Plus gemeinsam geführtes Depot. Jede Stiftung kann ihre getätigten Anlagen jederzeit verkaufen oder neue Anlagen tätigen. Die gemeinsame Anlagetätigkeit beruht auf einem Vertrag zwischen den Stiftungen NoventusCollect und NoventusCollect Plus.

Der Stiftungsrat hat das Stimmrecht gemäss VegüV an die Ethos delegiert. Das Abstimmungs-Reporting ist auf der Website (Rubrik Dokumente) aufgeschaltet; ebenso die Richtlinien zur Ausübung der Stimmrechte.

6.2 Verletzung der Anlagevorschriften bzw.

Inanspruchnahme von Erweiterungen der Anlagemöglichkeiten gemäss Art. 50 Abs. 4 BVV 2

Anlage Typ K: Es wird keine Erweiterung der Anlagemöglichkeiten beansprucht

Individuelle Anlage Typ G:

Die Personalvorsorgekommission erweitert bei fünf Anschlüssen die gesetzlichen Anlagemöglichkeiten wie folgt: Überschreitung der gemäss Art. 54 BVV 2 geforderten Begrenzung einzelner Schuldner (10%). Drei Schuldner sind Bestandteil des Konten-Pools (Typ GK). Bei zwei Schuldnern besteht die Überschreitung nur kurzfristig und ist anfangs 2018 bereits wieder normalisiert worden. Ein Anschluss überschreitet die in der Anlagestrategie festgelegte Quote von ausländischen Obligationen und Commodities von 30% resp. 0% und zusätzlich die Limite von in Fremdwährung gehaltenen Titeln von 30% (Fremdwährungen total CHF 7.7 Mio. bei einem Anlagevolumen von CHF 11.7 Mio.). Mit der Personalvorsorgekommission ist bereits das Gespräch gesucht worden, um die Verletzung der Anlagevorschriften zu beheben. Ein weiterer Anschluss hat die Limite der in Fremdwährung gehaltenen Titeln auf 50% erhöht. Bei einem weiteren Anschluss übersteigt die Quote der gehaltenen ausländischen Aktien den in der Anlagestrategie festgelegten Höchstwert von 7%.

Kontolösung (Typ GK):

Die Stiftung erweitert die gesetzlichen Anlagemöglichkeiten wie folgt: Überschreitung der gemäss Art. 54 BVV 2 geforderten Begrenzung einzelner Schuldner (10%) im Fall von drei Regionalbanken. Diese drei Banken übertreffen aber die im Anlagereglement Typ GK aufgeführten Eigenkapitalquoten, die zu einer Erweiterung der Einzelanlagebegrenzung berechtigen.

Der Stiftungsrat bzw. die Personalvorsorgekommissionen sind trotz Abweichungen von den verschiedenen Vorschriften der Meinung, dass die Sicherheit in Bezug auf die Erfüllung des Vorsorgezwecks gewährleistet ist.

6.3 Wertschwankungsreserve aller Anlagegruppen

	31.12.2017	31.12.2016
	CHF	CHF
Stand der Wertschwankungsreserve am 01.01.	28'371'295	25'223'745
Bildung über die Betriebsrechnung	8'410'927	3'147'550
Wertschwankungsreserve gemäss Bilanz	36'782'222	28'371'295

Die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve wird je nach Anlagegruppe mit finanzökonomischen Methoden oder der Praktikermethode bestimmt.

6.3.1 Wertschwankungsreserve Vorsorgewerke Typ K Basic

	31.12.2017	31.12.2016
	CHF	CHF
Stand der Wertschwankungsreserve am 01.01.	19'890'473	17'243'234
Auflösung infolge Teilliquidation	0	0
Bildung über die Betriebsrechnung	5'821'807	2'647'239
Wertschwankungsreserve Vorsorgewerke Typ K Basic	25'712'280	19'890'473

Zielgrösse der Wertschwankungsreserve	25'712'280	19'890'473
Stand Freie Mittel am 01.01.	1'343'406	0
Bildung über die Betriebsrechnung	939'021	1'343'406
Freie Mittel (+) bzw. Reserverdefizit der Wertschwankungsreserve (-)	2'282'427	1'343'406

Die notwendige Wertschwankungsreserve wurde aufgrund der aktuellen Anlagestrategie festgelegt. Der Zielwert basiert auf einer finanzökonomischen Betrachtung unter Berücksichtigung eines Sicherheitsniveaus von 95% und eines Zeithorizonts von drei Jahren. Er beträgt 18% des Vorsorgekapitals.

6.3.2 Wertschwankungsreserve Vorsorgewerke Typ GK

	31.12.2017	31.12.2016
	CHF	CHF
Stand der Wertschwankungsreserve am 01.01.	1'174'536	1'165'914
Bildung / Auflösung aus Verwaltungsrechnung	0	0
Bildung aus operativem Ergebnis	10'816	8'622
Wertschwankungsreserve Vorsorgewerke Typ GK	1'185'352	1'174'536

Zielgrösse der Wertschwankungsreserve	5'350'975	5'826'587
Reserverdefizit bei der Wertschwankungsreserve	-4'165'623	-4'652'052

Die notwendige Wertschwankungsreserve wurde in Ermangelung statistischer Daten aufgrund einer konservativen Einschätzung des Ausfallrisikos festgelegt. Die Zielgrösse beträgt 3% des Vorsorgekapitals.

6.3.3 Wertschwankungsreserve Vorsorgewerke Typ G

	31.12.2017	31.12.2016
	CHF	CHF
Stand der Wertschwankungsreserve am 01.01.	7'306'286	6'814'597
Zuweisung aus Übernahme	0	0
Bildung über die Betriebsrechnung	2'562'062	491'689
Wertschwankungsreserve Vorsorgewerke Typ G	9'868'348	7'306'286

Die Zielgrösse der Wertschwankungsreserven wird für jedes Vorsorgewerk des Typs G gesondert festgelegt. Die Berechnung erfolgt gemäss den vorstehenden Grundsätzen unter Anwendung der Formel im Anlagereglement Typ G:

5%

+ Aktienanteil in % des Vermögens multipliziert mit 0.4

+ Immobilienanteil in % des Vermögens multipliziert mit 0.2.

Die Personalvorsorgekommission kann davon abweichend eine Wertschwankungsreserve unter Berücksichtigung eines Zeithorizontes von nur einem Jahr ansetzen. Der Zielwert gemäss obiger Formel reduziert sich dann um 40%.

6.3.4 Wertschwankungsreserve Rentenpool

	31.12.2017	31.12.2016
	CHF	CHF
Stand der Wertschwankungsreserve am 01.01.	0	n/a
Zuweisung aus Übernahme	0	n/a
Bildung über die Betriebsrechnung	16'243	n/a
Wertschwankungsreserve Rentenpool	16'243	n/a
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve	238'949	n/a
Reservedefizit bei der Wertschwankungsreserve	-222'706	n/a

Die notwendige Wertschwankungsreserve wurde aufgrund der aktuellen Anlagestrategie festgelegt. Der Zielwert basiert auf einer finanzökonomischen Betrachtung unter Berücksichtigung eines Sicherheitsniveaus von 95% und eines Zeithorizontes von drei Jahren. Er beträgt 18% des Vorsorgekapitals.

6.4 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

Anlage Typ K:

Die Anlagekategorien und Performance der Anlage Typ K sind im Fact Sheet K Basic beschrieben. Die Anlagevorschriften der BVV 2 werden eingehalten. Zum Bilanzstichtag bestanden keine Direktanlagen in derivative Instrumente und keine Wertschriftenausleihungen.

Individuelle Anlage Typ G:

Eine Darstellung der Anlagekategorien und der Performance ist für die Anlage Typ G nicht aussagekräftig, da die Anlagestrategie und deren Umsetzung in jedem Vorsorgewerk unterschiedlich ist. Die Bestimmungen nach BVV 2 sind unter Berücksichtigung der Erweiterungsbestimmungen für alle Anschlüsse eingehalten.

Kontoanlage Typ GK:

Die Anlage erfolgt ausschliesslich in Forderungen, die auf einen festen Geldbetrag in CHF lauten (Bankkonten).

6.5 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

	31.12.2017	31.12.2016
	CHF	CHF
Portfoliomanagement und Investment Controlling	403'541	349'307
Depotgebühren	40'887	36'083
Spesen / Courtagen	41'302	39'850
Kostenkennzahlen (TER)	707'178	634'073
Total Verwaltungsaufwand der Vermögensanlage	1'192'908	1'059'313
Total Vermögensanlagen	490'424'285	457'407'237
Transparente Anlagen	490'424'285	457'407'237
Intransparente Anlagen nach Art. 48a Abs. 3 BVV2	0	0
Kostentransparenzquote	100.0%	100.0%
Direkt verbuchte Vermögensverwaltungskosten	485'730	425'240
Summe aller Kostenkennzahlen in CHF für Kollektivanlagen	707'178	634'073
Verbuchte Vermögensverwaltungskosten in Betriebsrechnung	1'192'908	1'059'313
in % der kostentransparenten Vermögensanlagen	0.24%	0.23%

Die Retrozessionen der Credit Suisse fliessen nicht an die Stiftung, sondern direkt an das berechnete Vorsorgewerk.

Performance des Gesamtvermögens	31.12.2017	31.12.2016
	CHF	CHF
Summe aller Aktiven zu Beginn des Geschäftsjahres	457'409'120	435'436'287
Summe aller Aktiven am Ende des Geschäftsjahres	491'517'147	457'409'120
Durchschnittlicher Bestand der Aktiven (ungewichtet)	474'463'133	446'422'704
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	20'183'873	10'259'365
Performance des Gesamtvermögens	4.3%	2.3%

Bei der Performance des Gesamtvermögens handelt es sich um einen Durchschnittswert, der nur statistische Bedeutung hat. Für die einzelnen Vorsorgewerke des Typs G und die Vorsorgewerke des Typs K ist einzig die Performance des ihnen zugeordneten Vermögens wichtig.

Die Netto-Performance der Anlagegruppe K Basic betrug 8.14% (Vorjahr 4.55%). Die Performance der Vorsorgewerke des Typs GK entspricht mindestens dem BVG-Mindestzinsatz von 1.00% (Vorjahr 1.25%) und führt zu einer Glättung der Performance des Gesamtvermögens.

Nur für Typ G: Die Stiftung nimmt die Stimmrechte an Generalversammlungen börsenkotierter schweizerischer Unternehmen wahr. Die Offenlegung über das Abstimmungsverhalten ist auf der Website unter www.noventus.ch/Dokumente abrufbar.

6.6 Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber und der Arbeitgeber-Beitragsreserve (AGBR)

	31.12.2017	31.12.2016
	CHF	CHF
Kontokorrente (Forderungen) der Arbeitgeberfirmen	5'603'904	5'430'502

Die Zahlungsfrist für die Monatsrechnungen beträgt 30 Tage. Aus diesem Grund werden die Arbeitgeber-Kontokorrente zinslos geführt. Bei Zahlungsverzug werden Mahnkosten erhoben.

	2017	2016
	CHF	CHF
Stand AGBR am 01.01. des Vorjahres	7'107'750	7'179'005
Einlagen in AGBR	1'455'952	1'329'400
Auflösung AGBR zur Finanzierung Beiträge	-1'266'038	-1'439'934
Übertrag AGBR bei Vertragsauflösung	-151'905	-49'982
Auflösung AGBR zur Sanierung	0	0
Verzinsung AGBR	92'083	89'260
Arbeitgeber-Beitragsreserve gemäss Bilanz	7'237'843	7'107'750
davon mit Verwendungsverzicht	980'000	980'000
davon ohne Verwendungsverzicht	6'257'843	6'127'750

7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung**7.1 Verwaltungsaufwand**

	2017	2016
	CHF	CHF
Geschäftsführung / Verwaltung (gedeckt durch Beiträge)	1'255'820	1'254'758
Geschäftsführung / Verwaltung (nicht gedeckt durch Beiträge)	912'631	910'939
Stiftungsrat	92'807	74'205
Gebühren, Diverses	17'987	13'735
Kosten für die allgemeine Verwaltung	2'279'246	2'253'637
Kosten für Marketing und Werbung	136'296	135'944
Kosten für die Makler- und Brokertätigkeit	204'636	165'142
Kosten für die Revisionsstelle und die Expertin für berufliche Vorsorge	54'347	70'625
Kosten für die Aufsichtsbehörden	10'802	4'475
Total Verwaltungsaufwand	2'685'326	2'629'822

Seit 2005 werden die Provisionen für die Berater und Makler vollständig durch Beiträge der Vorsorgewerke finanziert. Alle Firmen, die von Brokern beraten werden, welche nicht auf Honorarbasis entschädigt werden, bezahlen einen zusätzlichen Beitrag in der Höhe der Brokerprovision. Dieser Betrag ist darum ab 2015 in den nachstehenden Kosten pro Versicherten nicht mehr enthalten.

7.2 Kosten pro Versicherten (aktive Versicherte und Rentner)

	2017	2016
	CHF	CHF
Verwaltungsaufwand	433	452
Marketing	25	26
Total der Kosten pro Versicherten	458	478

7.3 Verbindlichkeiten

	31.12.2017	31.12.2016
	CHF	CHF
Nicht überwiesene Austrittsleistungen (inkl. gekündigte Anschlüsse)	32'847'508	6'655'452
Guthaben Rentner Kapitalbezug	1'749'398	573'526
Abklärungskonto Tod	911'844	358'361
Kontokorrent Quellensteuer	4'026	4'878
Kontokorrent Verwaltungskosten	54'857	48'991
Kontokorrent Versicherungsleistungen	72'766	102'867
Erhaltene Freizügigkeitsleistungen	304'591	318'494
Anlagen NoventusCollect Plus (Typ K Basic)	9'758'667	12'388'868
Diverses	-1'723	10'395
Total Verbindlichkeiten	45'701'933	20'461'832

7.4 Freie Mittel der Vorsorgewerke

Diese Position enthält den Vorsorgewerken zugeordnete freie Mittel.

Vorsorgewerke des Typs K Basic: Die freien Mittel sind beim Anschluss von anderen Vorsorgeeinrichtungen mitgebracht worden.

Vorsorgewerke des Typs GK (Kontolösung): In der Regel entsteht auf Ebene Anschluss ein kleiner Gewinn, da die monatlichen Beitragszahlungen sofort zu Zinserträgen für das Vorsorgewerk führen. Die Altersgutschriften werden demgegenüber den Versicherten erst nachschüssig ohne Zins gutgeschrieben. Der Gewinn wird zur Bildung von freien Mitteln verwendet. Im Falle einer Höherverzinsung oder der Verteilung von freien Mitteln resultiert ein Verlust bzw. werden Mittel aufgelöst.

8 Auflagen der Aufsichtsbehörde

Es bestehen keine offenen Auflagen der Aufsichtsbehörde.

9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage**9.1 Unterdeckung / Erläuterung der getroffenen Massnahmen (Art. 44 BVV 2)**

Vorsorgewerke des Typs GK (Kontolösung) weisen aufgrund der im Grundsatz ihre Zinsaufwendungen übersteigenden Anlageerträge keine Finanzierungsrisiken auf. Es bestehen daher mit folgenden Ausnahmen nur vereinzelte Vorsorgewerke mit sehr geringfügigen Unterdeckungen. Sanierungsmassnahmen entfallen damit. In einem Anschluss wurde eine Unterdeckung aus Übernahme durch eine Einlage einer Arbeitgeberbeitragsreserve mit Verwendungsverzicht vollständig behoben.

Rückwirkend per 01.01.2013 wurden sechs Vorsorgewerke mit einer bereits bestehenden Unterdeckung von TCHF 139 angeschlossen. Es wurden Sanierungsmassnahmen vereinbart (Nullverzinsung und Sanierungsbeiträge). Ein Vorsorgewerk konnte die Unterdeckung bis Ende 2015 bereits ausfinanzieren. Ein weiteres Vorsorgewerk ist durch die Geschäftsaufgabe per Ende August 2015 aus der Stiftung ausgetreten. Die noch vorhandene Unterdeckung wurde zu einem Teil mittels Abzahlungsplan ausfinanziert und zum anderen von der Stiftung getragen. (Beträge siehe Ziffer 5.7.2).

In Vorsorgewerken des Typ G sind die Personalvorsorgekommissionen für allfällige Sanierungsmassnahmen zuständig. Am 31.12.2017 befand sich kein Vorsorgewerk in Unterdeckung (Vorjahr: keines).

9.2 Teilliquidationen aus Abgängen per Ende des Berichtsjahres

Vorsorgewerke des Typs K, die den Anschlussvertrag kündigen, haben Anspruch auf einen Anteil an der Entwicklung der Wertschwankungsreserve bzw. werden deren Ansprüche um die Unterdeckung gekürzt. Für Kündigungen auf Ende des Jahres werden die entsprechenden Abrechnungen erst im Folgejahr bilanzwirksam.

Unterjährige Auflösungen sind bereits abgerechnet und verbucht worden.

10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es bestehen keine ausweispflichtigen Ereignisse.

Vermögensanlage / Risikoverteilung Vorsorgewerke Typ K Basic



K BASIC (NoventusCollect
NoventusCollect Plus)

Daten am 31. Dezember 2017

Vermögensverwalter

UBS Global Asset Management

Portrait

Das Portfolio ist so gewählt, dass der BVG-Mindestzinssatz mit kontrolliertem Risiko übertroffen werden kann. Das Mandat wird mehrheitlich mit Kollektivanlagen von UBS umgesetzt (institutionelle Fonds sowie Anlagegruppen von Anlagestiftungen), und es wird vor allem passiv investiert. Die Aktienquote beträgt rund 40%.

Lancierung 23.02.2004
Volumen in Mio. CHF 187.12
All-in Fee in % p.a. 0.24

Benchmark-Zusammensetzung

Swiss Performance Index (TR)	5%
MSCI World exCH SMC Spec. Tax hCHF	3%
MSCI World ex CH Spec. Tax hCHF	25%
MSCI Emerging Markets (Net)	5%
SXI Real Estate Funds (TR)	4%
FTSE E/N Dev. RE hCHF 0% US Tax	2%
SBI Domestic AAA-BBB (TR)	12%
SBI Foreign AAA-BBB (TR)	17%
Bardays Global Agg Corp hdg CHF	6%
JPM EM GBI Global Diversified	5%
SBI Domestic AAA-A 1-15Y TR	10%
KGAST Immobilien Index	2%
Immobilien Absolute Zielren. 5%	4%

Statistische Kennzahlen

29.02.2004 - 31.12.2017

Performance in %	65.72
Durchschnittliche Performance (p.a.) in %	3.72
Standardabweichung (p.a.) in %	4.17
Tracking Error (ex post) in %	0.39
Information Ratio	-0.28

Performance

	K Basic netto	Benchmark netto
2017	8.14%	8.11%
2016	4.55%	5.15%
2015	0.70%	0.85%
2014	8.51%	8.79%
2013	5.35%	5.03%
2012	7.35%	7.33%

Die vergangene Performance ist keine Garantie für künftige Entwicklungen. Das Dokument dient ausschliesslich Informationszwecken. Noventus gibt keine Gewähr hinsichtlich des Inhaltes und der Vollständigkeit dieses Dokumentes.

Anlagekategorien

	K Basic	Benchmark
Aktien Schweiz SPI	5.12%	5.00%
Aktien Global	26.22%	25.00%
Aktien EMMA	5.21%	5.00%
World Small Cap Equity	3.34%	3.00%
Obligationen Inland	12.24%	12.00%
Obligationen Ausland	16.27%	17.00%
Obligationen Global	5.76%	6.00%
Obligationen EMMA	5.10%	5.00%
Immobilien Inland	3.75%	4.00%
Immobilien Schweiz (KGAST)	2.08%	2.00%
Immobilien Ausland	6.28%	6.00%
Hypotheken	8.62%	10.00%

Anlagen

	Rendite
UBS (CH) IF Bonds CHF Inland Pass. I-X	0.20%
UBS (CH) IF Bonds CHF Ausland Pass. I-X	0.18%
UBS (CH) IF G. Corp. Bonds Pass. (CHF hedged) II I-X	3.13%
UBS (Lux) SICAV Emer. E. Local C. Bond (USD) I-X-acc	15.08%
UBS (CH) IF Equities CH Pass. All I-X	20.06%
UBS AST Aktien Emerging Markets Glob. Indexiert II I-X	31.97%
UBS AST 2 G. Equites (ex CH) Pass. II (CHF hedgd) I-X	16.79%
UBS AST 2 G. Small C. (ex CH) Pass. (CHF hedgd) II I-X	16.60%
CSA Real Estate Switzerland Commercial	5.40%
Swisscanto AST Immobilien Schweiz	6.00%
UBS (CH) IF 3 Swiss Real Est. Sec. Selection Pass. II I-X	6.68%
UBS AST 3 Global Real Estate (ex CH) I-A1	5.42%
UBS (CH) IF 2 Global Real Estate Securities I-X	4.06%
UBS AST Hypotheken Schweiz (0-15) I-A2	0.77%

Wertentwicklung indiziert

